

300-jährig, aber immer noch von erstaunlicher Klangfülle

Die Köberle-Orgel in der reformierten Kirche

Die kleine Orgel in der reformierten Kirche in Klosters gehört zu den 3 ältesten heute noch spielbaren Orgeln in den Bündner Kirchen.

Wir wissen, dass sie 1686 von Elias Köberle in Konstanz gebaut wurde. Über welche Wege sie vom Bodensee her in die Kirche von Serneus gelangt ist, wird nicht mehr zu erfahren sein. 1929 schafften die Serneuser eine neue Orgel an; die Köberle-Orgel kam ins Museum Nutli-Hüschi, wo sie während fast 70 Jahren stumm vor sich hin dämmerte. Vor 14 Jahren liess die Gemeinde Klosters-Serneus das Orgel restaurieren. Seither steht es

an seinem Platz auf der Seitenempore der reformierten Kirche. Ursprünglich war es wie viele andere Orgeln im 17. Jahrhundert für den Gebrauch in den Häusern begüterter Bürgerfamilien gebaut worden. Aber mit dem erstaunlich vollen Klang seiner 5 Register vermag das kleine Werk anstelle der grossen Orgel auch heute noch dem Einsatz im Gottesdienst zu genügen.

Köberle-Orgel auf CD

Kürzlich stellte die Organistin Annerös Hulliger eine CD-Einspielung vor: «Eine musikalische Reise» zu Schweizer Hausorgeln. Frau Hulliger hat nach einigen Jahren als Primarlehrerin das Lehr- und Konzert-

diplom für Orgel erworben und wirkt heute als freischaffende Musikerin. Über Jahre hinweg hat sie sich immer wieder mit den kleinen, schmucken Orgeln beschäftigt: Sie hat Dutzenden von Hausorgeln nachgeforscht, hat auf ihnen gespielt und ihre Eigenarten kennengelernt. Diese Arbeit führte sie auch nach Graubünden und nach Klosters. Die Köberle-Orgel wird von Frau Hulliger besonders geschätzt; sie durfte auf ihrer neuesten CD-Einspielung natürlich nicht fehlen.

Im August können wir Instrument und Künstlerin live erleben: Am Sonntag, 31. August, wird Annerös Hulliger auf der Köberle-Orgel ein Konzert geben. ^{f^}

